

# UNSER TAMSWEG



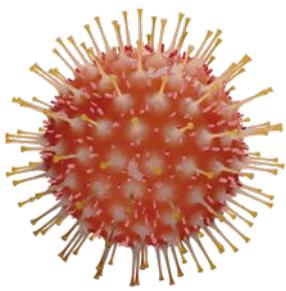
FOLGE 224 - SEPTEMBER 2020 - AMTLICHE MITTEILUNG

## GERÜSTET FÜR DEN NOTFALL



### Heimstätte für Einsatzorganisationen

Feuerwehr, Bergrettung und Höhlenrettung  
freuen sich auf ihre Einsatzzentrale



# CORONA-NEWS

**S**eit Anfang des Jahres beherrscht das Coronavirus „Covid-19“ das öffentliche Leben.

Der Marktgemeinde Tamsweg ist es wichtig, die Bürgerinnen und Bürger in dieser Angelegenheit über die aktuellsten Entwicklungen und Maßnahmen

entsprechend zu informieren. Um die Aktualität der Meldungen garantieren zu können, empfiehlt es sich, regelmäßig die Lageinformationen auf der Gemeindehomepage [www.tamsweg.at](http://www.tamsweg.at) abzufragen.

Im Bedarfsfall tagt der verkleinerte Krisenstab der Marktgemeinde Tamsweg

und setzt die entsprechenden Maßnahmen. Diese Vorgehensweise hat sich bewährt und wird auch weiterhin so fortgesetzt.

Halten Sie sich an die von der Bundesregierung vorgegebenen Richtlinien und bleiben Sie gesund!

## HECKENRÜCKSCHNITT – JETZT ERLEDIGEN

**I**n regelmäßigen Abständen langen im Rathaus immer wieder Beschwerden hinsichtlich des Wildwuchses bei Hecken ein. Vielerorts wachsen Hecken und Sträucher in die Verkehrsflächen hinein und behindern Fußgänger und andere Verkehrsteilnehmer. Auch beim Winterdienst stellen diese hineinragenden Äste immer wieder eine massive Behinderung dar. Der Herbst ist eine optimale Zeit, den Heckenrückschnitt vorzunehmen. Die Marktgemeinde Tamsweg bringt in diesem Zusammenhang folgende wichtige Bestimmung der Straßenverkehrsordnung (§ 91 StVO) in Erinnerung:

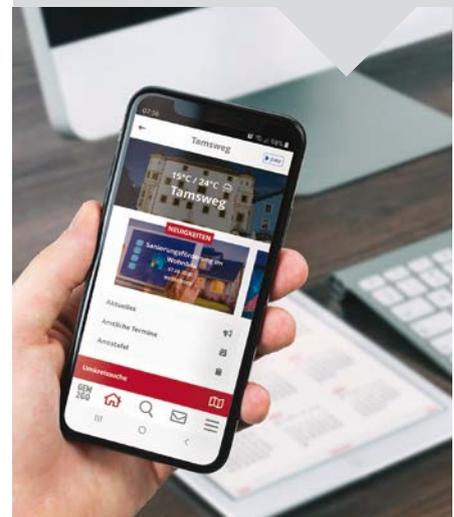
Die Grundeigentümer haben Bäume, Sträucher, Hecken und dergleichen, welche die Verkehrssicherheit, insbesondere die freie Sicht über den Straßenverlauf oder die Benutzbarkeit der Straße beeinträchtigen, auszuästen und ordnungsgemäß zu entfernen.

Leider muss immer wieder festgestellt werden, dass Liegenschaftseigentümer ihre entlang von Gehsteigen oder Fahrbahnen gelegenen Hecken nicht ordnungsgemäß zurückschneiden. Wir ersuchen daher eindringlich alle betroffenen Liegenschaftseigentümer, ihrer Pflicht nachzukommen!

### Gem2go

Gem2Go ist Österreichs einzige mobile Bürgerservice App, welche alle Gemeinden Österreichs in einer App vereint. Informationen über die Marktgemeinde Tamsweg sind so schnell, bequem und mit einem Fingerzeig abrufbar. Jetzt kostenlos herunterladen in den gängigen Appstores.

<https://www.gem2go.at/tamsweg>



### Impressum

**Verleger/Herausgeber:** Marktgemeinde Tamsweg, Marktplatz 1, 5580 Tamsweg

**Für den Inhalt und Bildverwendung verantwortlich:** Bgm. Georg Gappmayer

**Titelbild:** Patrick Bacher

**Redaktionsteam:** Anja Henning, Mag. (FH) Andreas Pertl, Bodo Rossberg, Monika Schitter, Julius Schmalz

**Design & Layout:** Die Medienwerkstatt GmbH, 5580 Tamsweg, [www.diemedienwerkstatt.info](http://www.diemedienwerkstatt.info)

**Fotos:** Marktgemeinde Tamsweg, Die Medienwerkstatt GmbH, Fotostudio Roland Holitzky, freepik.com, pixabay.com, Privat, FF Tamsweg, Patrick Bacher, Land Salzburg / Franz Neumayr, Andreas Pertl, Julius Schmalz, Servus TV / Daniel Götzhaber, LJ Tamsweg / Christiane Prodingler, Julia Laßhofer, 1. Tamsweger Fischereiverein / Wolfgang Klampfer, Franz Apfelknab, LKV, Akzente / Christina Zitz, SC Tamsweg / Harald Moser, Land Salzburg / Neumayr – Leopold, BMI / Alexander Tuma, Johann Schitter, Resi Innerhofer

**Fotos Freud und Leid:** Marktgemeinde Tamsweg, Notburga Löcker, Privat

**Druckabwicklung:** DMWS

© 2020 Marktgemeinde Tamsweg und Die Medienwerkstatt GmbH

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wurde bei Personen nicht durchgängig die männliche und weibliche Form angeführt. Gemeint sind selbstverständlich stets beide Geschlechter. Die Gemeindezeitung wurde mit der gebotenen Sorgfalt gestaltet. Trotzdem können Satz- und Druckfehler bzw. Änderungen nicht ausgeschlossen werden. Der Herausgeber kann für allfällige Fehler keine Haftung übernehmen. Sämtliche Rechte und Änderungen vorbehalten.

# LIEBE TAMSWEGERINNEN, LIEBE TAMSWEGER!

**B**edingt durch die aktuelle Corona-Situation, die für uns so vieles verändert hat, konnten wir zu Ostern keine Gemeindezeitung aussenden. Umso mehr freut es mich, dass wir uns mit wichtigen Themen in dieser Ausgabe von „Unser Tamsweg“ wieder bei Euch melden können.

Es ist schon eine unwirkliche Zeit. Innerhalb von Wochen „dreht“ sich die Welt und viele gewohnte und vertraute Dinge unseres Lebens haben sich verändert bzw. sind aktuell nicht möglich. Aus meiner Sicht trennt uns dieses Virus von der uns Menschen innewohnenden größten Stärke: unsere Gemeinschaft, unsere Begegnungen, unsere Nähe, um Verschiedenes zu besprechen und zu gestalten. Und gerade das Spüren dieser Nähe ist nach wie vor sehr schwierig.

## DANKE

Ich möchte mich bei so vielen Tamsweggerinnen und Tamswegern in allen Bereichen unseres Lebens, sei es beruflich oder ehrenamtlich, für den großen Zusammenhalt in den letzten Monaten bedanken! Der ländliche Raum, die „kleine“ Einheit Gemeinde, hat ihre Stärke, ihre Sicherheit und ihre Vorzüge gezeigt. Wir, die Verantwortlichen seitens der Gemeinde, haben in einem Einsatzstab versucht, alle anstehenden Fragen und Aufgaben bestmöglich zu koordinieren und die Versorgung und die Sicherheit der Bevölkerung jederzeit zu gewährleisten. In gemeinsamer Anstrengung haben hier Behörden, Einsatzkräfte, alle Sozial- und Gesundheitseinrichtungen, die Bildungseinrichtungen, unsere Wirtschaft, das Ehrenamt, politisch Verantwortliche

und viele viele mehr vorbildlichst zusammengearbeitet. Dafür gebührt all diesen Personen im Namen der Marktgemeinde Tamsweg und in meinem persönlichen Namen ein großes DANKE!!!

## Mut – Zuversicht - Vertrauen

Dieses Virus ist nach wie vor da. Wir alle müssen sehr vorsichtig damit umgehen und die von der Bundesregierung ausgegebenen Regeln und Verhaltensweisen streng einhalten.

Der Schulbeginn und der Start in den Kinderbetreuungseinrichtungen im Herbst wurde von allen Verantwortlichen nach den gesetzlichen Vorgaben und mit einer hohen Eigenverantwortung bestmöglich vorbereitet. Persönlich setze ich großes Vertrauen in unsere Wissenschaft und Forschung.

## Vieles tut sich

Trotz aller Einschränkungen können wir viele anstehende Aufgaben erledigen und umsetzen. An dieser Stelle sei beispielsweise unser aktuell größtes Bauvorhaben erwähnt: Der Neubau unseres Hauses der Einsatzkräfte für Feuerwehr, Bergrettung und Höhlenrettung schreitet zügig voran und wir sind trotz Verzögerungen im Zeitplan. Näheres ist auf den folgenden Seiten ersichtlich. Nach einem sehr erfolgreichen wirtschaftlichen Jahr 2019 wird auf Grund der enormen finanziellen Aufwendungen auf Bundes-, Landes- und Gemeindeebene zur Bewältigung der Covid-19-Krise die Erstellung unseres Budgets für 2021 eine besondere Herausforderung werden. Mindereinnahmen bei den Ertragsanteilen und Mehrausgaben im Sozialbereich schlagen sich aktuell mit ca. € 400 000,- zu Buche.



Dennoch sind wir sehr zuversichtlich, ein entsprechendes Budget erstellen zu können.

Ich wünsche Euch allen für den bevorstehenden Herbst viel Gesundheit und alles Gute! Allen Schülerinnen und Schülern sowie unserem Lehrpersonal wünsche ich einen möglichst sicheren Start in das neue Schuljahr!

Schließen darf ich mit einem schon mehrmals verwendeten Zitat von Reinhold Niebuhr, das angesichts der aktuellen Situation in einem für uns besonderen Lichte leuchten möge:

*„Gott gebe mir die Gelassenheit, Dinge hinzunehmen, die ich nicht ändern kann, den Mut, Dinge zu ändern, die ich ändern kann, und die Weisheit, das eine vom anderen zu unterscheiden.“*

Gottes Segen wünscht

Euer Bürgermeister

Georg Gappmayer



# HAUS DER EINSATZORGANISATIONEN

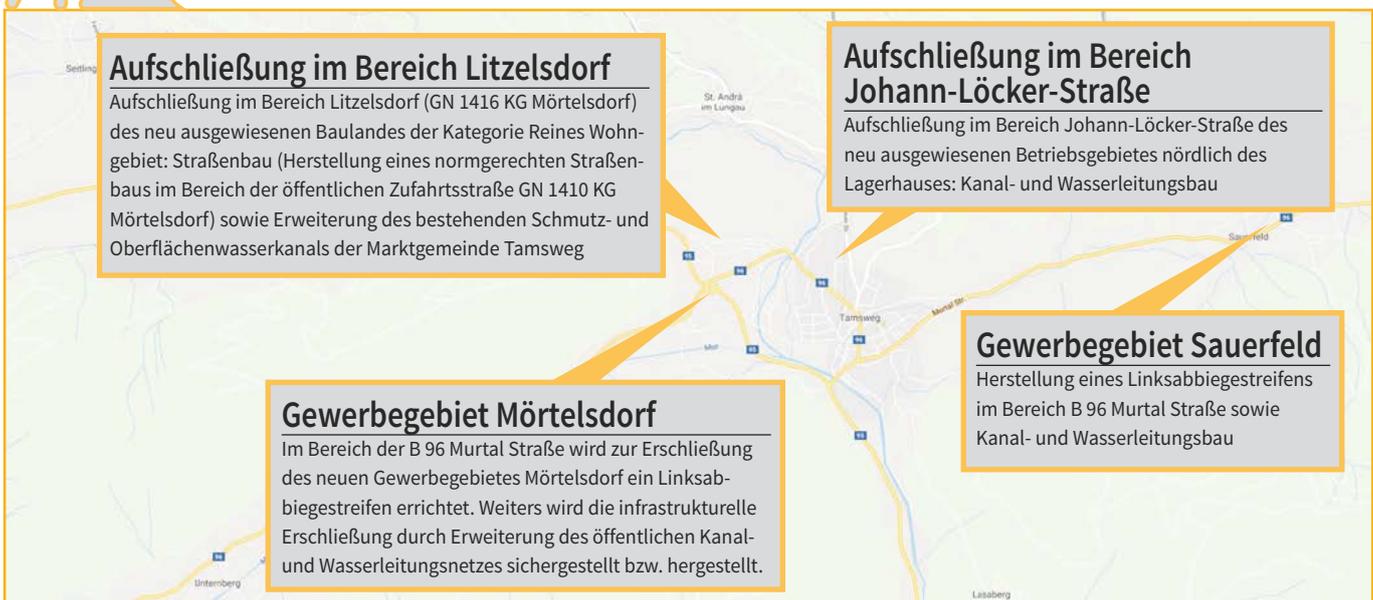


## Eckdaten – Neubau

- Abbrucharbeiten gestalteten sich wegen der vielen eingebauten Schaumstoff- und Sondermaterialien umfangreich.
- Während dem Höhepunkt der Coronakrise im März / April musste der Baubetrieb eingestellt werden. Dies ergab eine Verzögerung von etwa 3 Wochen.
- Im Südbereich mussten Ringfundamentierungen gesetzt werden, um die Stabilität zu gewährleisten.
- Übersiedlung der Feuerwehr Ende November, Anfang Dezember in die neuen Räumlichkeiten.
- Innenausbau und Fertigstellungsarbeiten im Frühjahr 2021.
- Baukosten inkl. Nebenkosten, Provisorium und Ausstattung rund € 5,3 Millionen brutto.
- Sehr gute Zusammenarbeit der Firmen, dadurch war es möglich, die Verzögerungen bei Baubeginn bestmöglich wieder aufzuholen. Besonders zu danken ist dem Polier Josef Bogensperger, der vorausschauend und mit viel Umsicht die Baustelle organisiert.



## BAUSTELLENMONITOR





## Revision durch den forsttechnischen Dienst für Wildbach- und Lawinenverbauung

**D**er derzeit rechtsgültige Gefahrenzonenplan der Marktgemeinde Tamsweg stammt aus dem Jahr 1987. Kürzlich wurde dieser von den Mitarbeitern der Gebietsbauleitung Lungau der Wildbach- und Lawinenverbauung überarbeitet und an die geänderten Verhältnisse, insbesondere die Umsetzung von Schutzmaßnahmen, Veränderungen in den Einzugsgebieten, neue Erkenntnisse und Methoden in der Gefahrenbeurteilung etc. angepasst. Die gesetzliche Grundlage dazu stellen das Forstgesetz 1975 i.d.g.F. und die Verordnung des Bundesministers für Land- und Forstwirtschaft vom 30. Juli 1976 über die Gefahrenzonenpläne (BGBl. Nr. 436/1976) dar.

Von 21.09. bis 19.10.2020 wird der überarbeitete Gefahrenzonenplan der Marktgemeinde Tamsweg im Rathaus, Erdgeschoß,

zur öffentlichen Ansicht während der Amtsstunden aufgelegt. In diesem Zeitraum ist jeder, der ein Interesse glaubhaft machen kann, berechtigt, innerhalb der Auflagefrist zum Entwurf des Gefahrenzonenplanes an die Marktgemeinde Tamsweg schriftlich eine Stellungnahme gemäß § 11 (4) Forstgesetz 1975 i.d.g.F. zu richten.

Im Zuge einer Bürgerinformation am Freitag, dem 25.09.2020, werden die kartierten Gefahrenzonen im Gasthof Gambswirt aufgelegt und je Ortsteil präsentiert.

Im Rahmen dieser Informationsveranstaltung stehen die Mitarbeiter der Wildbach- und Lawinenverbauung, DI Markus Moser und DI Thomas Eckerstorfer, für fachliche Fragen zur Verfügung.

### INFOVERANSTALTUNG „GEFAHRENZONENPLAN-REVISION“

#### Freitag, 25.09.2020, Gasthof Gambswirt

08:00 bis 11:00 Uhr: Tamsweg-Markt und Wölting

11:00 bis 12:00 Uhr: Seetal

13:00 bis 15:00 Uhr: Säuerfeld, Pöllitz und Proding

15:00 bis 17:00 Uhr: Mörtelsdorf sowie Wildbäche Schwarzenberg  
(Tonibauer-, Roßbacher- und Retzenbachgraben)

*Allenfalls notwendige weitere persönliche Einzelgespräche mit den Experten der Wildbach- und Lawinenverbauung während der Auflagefrist von 21.09. bis 19.10.2020 sind nach vorheriger Terminvereinbarung mit der Wildbach- und Lawinenverbauung, Tel. 06474 2256, während der Amtsstunden möglich.*

### Sperrmüll-Herbsttermin

Do, 08.10. von 13:00 bis 17:00 Uhr

Fr, 09.10. von 08:00 bis 12:00 Uhr und von 13:00 bis 17:30 Uhr

Sa, 10.10. von 08:00 bis 12:00 Uhr

Im Recyclinghof der Gemeinde in Proding / Säuerfelder Straße.





# RENOVIERUNG PREBERSEE-RUNDWEG

In einer gemeinsamen Aktion von Marktgemeinde Tamsweg und Tourismusverband Tourismus Lungau wurde im Frühjahr der Prebersee-Rundweg instand gesetzt.

Der Steg wurde grundlegend erneuert und ist nun auch für Rollstuhlfahrer und für Personen mit Kinderwägen begehbar. Eine neue Brücke im Bereich vor dem Schießstand und neue, ansehnliche

Holzzäune wurden bei dieser Gelegenheit errichtet. Die Maßnahmen waren dringend notwendig, Gefahrenstellen wurden entschärft. Der beliebte Prebersee-Rundweg wurde dadurch noch weiter aufgewertet und war somit für den großen Besucherandrang in den Sommermonaten gerüstet.

Die Kosten für die Instandsetzung belaufen sich auf rund EUR 50.000,00.



## NATURFRIEDHOF

Die Begräbniskultur hat sich verändert. Die Nachfrage nach Urnenbeisetzungen oder pflegeleichten und naturnahen Bestattungsformen auf einem Naturfriedhof steigt. Deshalb hat sich die Marktgemeinde Tamsweg in Absprache mit der Seelsorge sowie dem örtlichen Bestattungsunternehmen dazu entschlossen, ab Herbst auf einem Teilbereich im bestehenden Friedhofsareal einen Naturfriedhof umzusetzen.

Dieser befindet sich auf einer Teilfläche im hinteren, nordöstlichen Bereich des „neuen Friedhofes“ Richtung Schwimmschulgasse. Die Gestaltung erfolgt naturnah mit einem Lungauer Felsen, auf dem die Namensschilder der Verstorbenen angebracht werden können. Rund um den Felsen befindet sich ein Kiesweg als Platz für Kerzen. Weiters gibt es eine

einfache, naturnahe Bepflanzung und eine Bank zum Verweilen und Nachdenken.

Die Asche der Verstorbenen wird in Urnen aus biologisch abbaubarem Material beigesetzt.



### Grabstätte für Sternenkinder in Planung

Als "Sternenkinder" bezeichnet man Kinder, die vor, während oder kurz nach der Geburt verstorben sind. Diese können je nach Wunsch der Eltern im Familiengrab oder in einem Sammelgrab bestattet werden. Der Begriff Sternenkinder nimmt Bezug auf einen Spruch aus dem Buch „Der kleine Prinz“ von

Antoine de Saint-Exupéry: „Wenn du bei Nacht den Himmel anschaust, wird es dir sein, als lachten alle Sterne, weil ich auf einem von ihnen wohne, weil ich auf einem von ihnen lache.“

Die Marktgemeinde Tamsweg realisiert in den nächsten Monaten in Zusammenarbeit mit der Pfarre und dem örtlichen Bestattungsunternehmen Narobe im östlichen Bereich des „neuen Friedhofes“ ein Sternenkindergrab. So soll in Tamsweg ein würdevoller Rahmen und Erinnerungsort für die Verstorbenen geschaffen werden.

In der nächsten Ausgabe von „Unser Tamsweg“ werden wir darüber berichten.



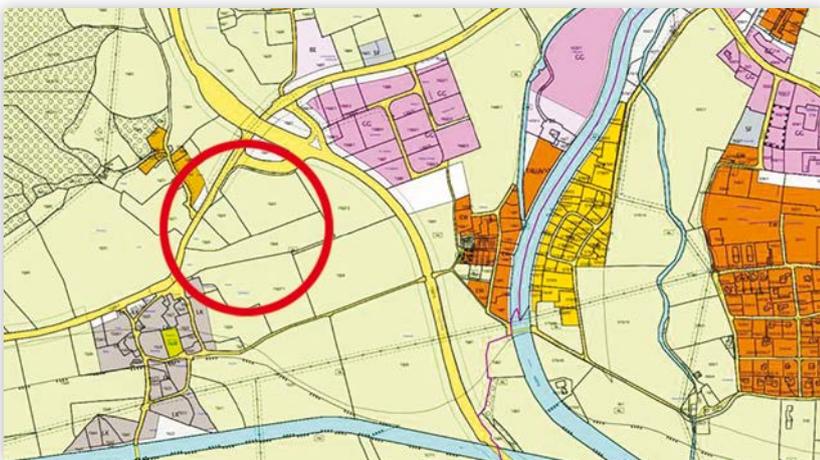
### Neuer Pickup

Die Wasserversorgung der Marktgemeinde Tamsweg wurde im Sommer mit einem neuen Ford-Pickup ausgestattet, nachdem das alte Fahrzeug nach elfjähriger Einsatzzeit ausgedient hat. Wir wünschen unseren Wassermeistern Thomas Esl und Christian Lackner stets eine unfallfreie Fahrt!



### Heimatsterne

ServusTV-Moderator Willi Gabalier begab sich im August auf die Suche nach einheimischen Talenten. Das Ergebnis seiner Suche wird Ende Oktober in einer Hauptabendshow auf ServusTV ausgestrahlt.



### Baulandsicherung

Im Gewerbegebiet Mörtelsdorf sind zwei Grundstücke à rund 5.000 m<sup>2</sup> über das Baulandsicherungsmodell der Marktgemeinde Tamsweg verfügbar. Interessenten können sich im Rathaus melden (Telefon +43 6474 7711 bzw. E-Mail [gemeinde@tamsweg.at](mailto:gemeinde@tamsweg.at)). Die Kosten betragen € 0,40 pro m<sup>2</sup> und Monat zzgl. der gesetzlichen MwSt. und sind nach dem VPI 2015, Stand Juni 2020 wertgesichert.



### Flurreinigungsaktion

Mitglieder der Landjugend Tamsweg unter der Leitung von Christiane Prodingler säuberten in einer gemeinsamen Aktion den Radweg zwischen Tamsweg und Sauerfeld.

### Neue Leitschiene

sorgt für Verkehrssicherheit im Bereich Glanzweg.



# PERSONALIA

## Bauamt

Seit Anfang März verstärkt Dipl.-Ing. Judith Breuß das Bauamt-Team im Rathaus. Die seit



Anfang des Jahres in Tamsweg wohnhafte gebürtige Vorarlbergerin schloss im Februar ihr Studium Kulturtechnik und Wasserwirtschaft an der Universität für Bodenkultur in Wien erfolgreich ab und unterstützt seither das Amt mit ihrer unkomplizierten und kompetenten Art.

Ebenfalls neu im Bauamt-Team ist



Marlene Macheiner. Die Wöltingerin, die vormittags als Kindergartenhelferin in der alterserweiterten Gruppe im Kin-

dergarten Sauerfeld angestellt ist, ergänzt nachmittags das Bauamt bei diversen Schreib- und Erfassungstätigkeiten.

## Neue Leitung der Kinderbetreuung

Im vergangenen Jahr hat die Markt-gemeinde Tamsweg den Pfarrkindergarten übernommen. Nach rund einem



Jahr Betrieb kam es zu einem Wechsel in der Leitung: Andrea König übernahm mit Anfang Juli die Leitung des Kindergartens und der alterserweiterten Gruppen von Christina Schlick, die diese Funktion zuvor bereits im Pfarrkindergarten ausgeübt hat. Schlick bleibt dem Gemeindekindergarten als Pädagogin erhalten.

Andrea König ist seit vielen Jahren eine beliebte Kindergartenpädagogin in Tamsweg, zuletzt war sie im Kindergarten in Sauerfeld tätig. Gemeinsam mit

ihrem Team kümmert sie sich um das Wohl und die Betreuung von rund 120 Kinder in vier Kindergartengruppen und drei alterserweiterten Gruppen an den beiden Standorten Tamsweg-Markt und Sauerfeld.

## Neue Bibliotheksleiterin

Auch in der Öffentlichen Bibliothek Tamsweg kam es zu einem Wechsel an der Spitze: Die langjährige Leiterin



Gabriele Aigner trat mit Februar in den verdienten Ruhestand. Rund 16 Jahre lang – seit 2004 – führte Gabriele Aigner die Öffentliche Bibliothek mit viel Geschick. Die Bibliotheksnutzer, egal ob jung oder älter, waren von der äußerst kompetenten und sympathischen Art von Gabi Aigner stets begeistert. Im Rahmen ihrer Projekte begleitete sie die Leseentwicklung der Kleinsten vom Babybrunch, den Bücherspatzen über das Bilderbuchkino bis hin zur Märchenwanderung und machte viele zu begeisterten Leserinnen und Lesern. Sie war unter anderem Ideengeberin für den Sagenrucksack und baute das digitale Angebot der Bibliothek aus.

Kurzzeitig hat im Frühjahr die langjährige Bibliotheksmitarbeiterin Friederike Siebenhofer die Leitungsfunktion übernommen, sie nach kurzer Zeit auf eigenen Wunsch aber wieder zurückgelegt. Als Nachfolgerin ist seit Juni Petra Pennauer mit der Leitung der Öffentlichen Bibliothek be-



traut. Sie hat sich in den letzten Monaten in ihrer neuen verantwortungsvollen Position bereits sehr gut eingearbeitet. Zu ihren neuen Aufgaben sagt Petra Pennauer: „Ich schätze

*mich glücklich, mit meinen engagierten und kompetenten Kolleginnen Bewährtes fortsetzen und mit frischen Ideen und neuem Elan die Bibliothek in die Zukunft führen zu dürfen.“* Das Team freut sich darauf, alle Neugierigen, Literaturbegeisterten und Lesehungrigen in den Räumlichkeiten der Öffentlichen Bibliothek willkommen zu heißen.

## Recyclinghof

Zu personellen und organisatorischen Änderungen kam es zuletzt auch im Recyclinghof: Der langjährige



Mitarbeiter Anton Sagmeister beendete Ende Juni seine Tätigkeit. Genau 20 Jahre lang, seit Frühjahr 2000, war Toni Tamswegs „Mister Recyclinghof“ – umsichtig und verlässlich.

Nach internen Umstrukturierungen versehen seit Sommer neben einem Mitarbeiter vom Bauhof zusätzlich noch Gerlinde Kocher und Friederike Siebenhofer Dienst im Recyclinghof. Das Recyclinghof-Personal hat die Aufgabe, die korrekte Zuordnung der einzelnen Müllfraktionen konsequent und sorgfältig zu überwachen, um die Trenn-Moral möglichst hoch und die Fehlwürfe möglichst gering zu halten.

## Neue Direktorin in der VS Seetal



Mit Christina Rainer gibt es seit Anfang des Jahres eine neue Direktorin an der VS Seetal. Die gebürtige Mauterndorferin übernahm die Schulleitung von Elisabeth Angermann, die sich Anfang des Jahres

in die Babypause verabschiedet hat. Die neue Direktorin Christina Rainer lebt in Tamsweg und war zuvor als Lehrerin in einer Volksschule in der Stadt Salzburg tätig.

## BadeINSEL

1993 trat Richard Krump die Stelle des Bademeisters im damaligen Hallen- und Freibad Tamsweg an. Seit dieser Zeit betreu-



te er die gesamte Freizeitanlage sowie deren Badegäste in vorbildlicher Weise und mit viel Engagement. Der gelernte Installateur war unter anderem auch bei den Installationsarbeiten der Wasseraufbereitungsanlage im Zuge der Generalsanierung des Erlebnisbades BadeINSEL eingebunden. Ende Mai ist Richard Krump nach mehr als 27 Dienstjahren in den Ruhestand getreten.

Neu im Team der BadeINSEL ist der Mörtelsdorfer Florian Bogensperger, der mit Juli die Stelle des Bademeisters übernahm.

Ebenfalls in den verdienten Ruhestand trat mit Juni 2020 Elisabeth Jeßner. Sie war seit 2009 im Reinigungsteam der BadeINSEL beschäftigt und erfüllte somit eine wichtige Aufgabe. Monika Jukic übernahm mit 1. Juli die Stelle von Elisabeth Jeßner.

Die Marktgemeinde Tamsweg und die gesamte Kollegenschaft bedanken sich bei allen ausgeschiedenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die gute Zusammenarbeit und Kameradschaft und wünschen alles Gute für den neuen Lebensabschnitt.

# HEXEN- HÄUSCHEN

Seit nunmehr 10 Jahren betreibt Leonhard Schwarzenbacher seinen Holzhandel „LS Holz“. Zum Firmenjubiläum, das er dieses Jahr feiert, hat er sich ganz was Besonderes einfallen lassen. Bereits im Jänner hat er gemeinsam mit der Vereinigtengruppe Hönegger in aufwändiger Handarbeit ein exklusives Hexen-Häuschen mit viel Liebe zum Detail und auf höchstem handwerklichem Niveau gefertigt.

Trotz zahlreicher Kaufanfragen hat er dieses begehrte Unikat nun dem Kindergarten Tamsweg zum Geschenk gemacht. Mit Hilfe des Gemeindebauhofs wurde es beim Spielplatz des Gemeindekindergartens am Dechantsbühel aufgestellt.

Bei einem kleinen Fest wurde im Juli das Häuschen offiziell übergeben. Die Kindergartenkinder stellten sich mit einer Gesangseinlage ein und freuten sich sichtlich über das neue Spielhäuschen!



Im Namen der Marktgemeinde Tamsweg, speziell aber im Namen der Kindergartenkinder ergeht ein herzliches Dan-

keschön an Leo Schwarzenbacher für dieses großzügige Geschenk! Die Kinder haben eine Riesenfreude damit!



# KINDER- BETREUUNGS- NEWS



**D**er Kindergarten Markt und Sauerfeld sowie die Alterserweiterten Gruppen in Tamsweg und Sauerfeld stehen seit 1. September 2019 unter der Trägerschaft der Marktgemeinde Tamsweg.

Gemeinsam mit dem kompetenten und engagierten Team unter der Leitung von Andrea König werden die Kinder im Alter zwischen 1 und 6 Jahren auf ihrem Weg begleitet. Die Kinderbetreuungseinrichtungen sind eine wichtige Station im Heranwachsen der Kinder. Sie haben die Aufgabe, die Kinder in allen Entwicklungsbereichen zu fördern und zu stärken.

Der Kindergarten soll ein Ort sein, an dem sich das Kind wohlfühlt, Zeit hat, sich in seinem eigenen Tempo zu entwickeln und das eigene „Ich“ als etwas ganz Besonderes entdecken bzw. erleben zu können.

Mit Sensibilität und entsprechendem Fachwissen werden vom Team der Kinderbetreuung der Marktgemeinde Tamsweg Ziele und Schwerpunkte sorgfältig geplant, um den Bedürfnissen und Entwicklungsstufen der Kinder gerecht zu werden. Eine vertrauensvolle Bildungspartnerschaft mit den Eltern und wechselseitiger Austausch sind dabei unerlässlich.

**“Kinder sind wie Schmetterlinge im Wind. Manche fliegen höher als andere, aber alle fliegen so hoch sie können.“**

**Vergleiche sie nicht untereinander, denn JEDES Kind ist EINZIGARTIG und etwas ganz WUNDERBARES!**

(Autor unbekannt)

Inklusion ist im Kindergarten Tamsweg eine Grundhaltung. Jeder Mensch, jedes Kind, jede Familie findet einen Platz, mit allen Facetten, Stärken und Schwächen. Vordergründige Aufgabe ist es, dass jede und jeder mit seinen ganz individuellen Bedürfnissen am Alltag und am gemeinschaftlichen Leben teilhaben kann.

Das Team der Kinderbetreuung Tamsweg hat im letzten Kindergartenjahr einiges neu erarbeitet:

## Pädagogisches Konzept

Das pädagogische Konzept gibt einen Einblick in unsere Einrichtung und die damit verbundene Erziehungs- und Bildungsarbeit im Kindergarten. Aktuelle pädagogische Vorstellungen im Zusammenhang mit dem Bild vom Kind und der Rolle des bzw. der PädagogIn sind im pädagogischen Konzept festgehalten und dargestellt.

## „Regenbogenblatt“

Das Kindergarten team möchte den Kindern und Eltern kreative Ideen als Zeitvertreib für zu Hause geben. So ist in der coronabedingten Pause die Kindergartenzeitung „Regenbogenblatt“ entstanden. Diesen Sommer ist die zweite Ausgabe erschienen. Zu finden ist die Zeitung auf der Gemeindehomepage unter [www.tamsweg.at/kinderbetreuung](http://www.tamsweg.at/kinderbetreuung).

## Aktivitäten und Projekte

Das Team unserer Kinderbetreuungseinrichtungen sorgt für abwechslungsreiche Aktivitäten und Projekte. Diese erweitern den Erlebnisraum, wecken Neugierde und kommen dem natürlichen Entdeckerdrang entgegen. Zu den Aktivitäten zählen zum Beispiel Schikurs, Büchereibesuche, Besuch im Seniorenwohnheim bzw. Tageszentrum, Naturtage, Ausflüge und Exkursionen, Theaterbesuche, Familienaktionstag, Fasching oder Schultaschenfest mit den „Großen“. Zusätzlich gibt es eine Kooperation mit der Sportunion mit zusätzlichen Bewegungsangeboten und dem Musikum mit der musikalischen Frühförderung. Zu den aktuellen Projekten zählen unter anderem:

**Gesunder Kindergarten:** Inhalte dieses Projektes sind Ernährung, Bewegung, materielle Umwelt und Sicherheit, Lebenskompetenz und Teamgesundheit.

**Sprachprojekt am Bauernhof „Muh – mäh – miau, Tiere machen schlau“:** Dieses Projekt wird in Kooperation mit dem „Gratzgut“ durchgeführt. Nicht nur im sprachlichen Bereich ist der Bauernhof „Gratzgut“ ein Erlebnis. Hier erfahren die Kinder sehr viel Wissenswertes rund um Tiere, Natur und Co.

## Biosphärenpark Kindergarten

Der Tamsweger Kindergarten strebt das Prädikat „Biosphärenpark Kindergarten“ an. Schwerpunkt dieses Projekts ist die Förderung des Bewusstseins für den gesunden, schützenswerten Lebensraum des Biosphärenparks Lungau.

# SOMMER- BETREUUNG



**A**uch wenn in diesem Jahr vieles anders ist – die Kinder-Sommerbetreuung der Marktgemeinde fand wie gewohnt zur Freude der Kinder während der ersten sieben Wochen in den Sommerferien statt.

Mit etwas geänderter Zusammensetzung – Julia Laßhofer wurde wöchentlich durch eine Kindergartenpädagogin bzw. einen Kindergartenpädagogen vom Kindergarten unterstützt – wurde den Kindern ein abwechslungsreiches und spannendes Programm geboten, stets unter Beachtung der gültigen Schutz- und Vorsichtsmaßnahmen.

Die sieben Wochen Sommerbetreuung vergingen wie im Flug. Kinder und Betreuer erlebten viele gemeinsame lustige Stunden auf unterschiedlichsten Plätzen. Das größte

Highlight der diesjährigen Sommerbetreuung war sicherlich die Alpakawanderung in der Alpakawelt Weinmesser in Mariapfarr. Des Weiteren durften die Kinder auch heuer wieder mit einigen Mitgliedern des 1. Tamsweger Fischereivereins einen spannenden Tag am Murufer sowie am Prebersee verbringen. Stellvertretend für das ganze Team des 1. Tamsweger Fischereivereins ergeht an dieser Stelle ein großes Dankeschön an Franz Berghammer für die Grundlagenvermittlung und an Wolfgang Klampfer für die Aufsicht und Betreuung beim Fischen am Prebersee.

Weitere Highlights waren die Zumba-Tage mit Marina Petzlberger, der mittelalterliche Ausflug auf die Burg Mauternsdorf, der Waldpädagogiktag mit Marion Neumann oder der lehrreiche Ausflug zum Trimminghof nach Sauerfeld.

Dem Betreuer team ist es ein großes Anliegen, sich an dieser Stelle ganz herzlich bei Familie Hötzer für die Verköstigung mit Allerlei Selbstgemachtem zu bedanken. Der Hofbesuch hat den Kindern neue wertvolle Erfahrungen

gebracht: Die Kinder durften gemeinsam Brezeln backen, lernten altes Wissen über verschiedene heimische Kräuter und durften anschließend selbst einen Kräuteraufstrich herstellen.

Auch Sportliches wurde geboten: Gemeinsam wurde gewandert und viele neue Wege erkundet. Die Gruppe lernte beispielsweise den Wasserweg Leisnitz und den Wanderweg der Sinne in St. Michael kennen. Und auch der Badespaß kam nicht zu kurz: Die Abkühlung bei der Murinsel in St. Michael und bei der Taurachpromenade war ganz nach dem Geschmack der Kinder!

Ein ganz herzlicher Dank von Seiten der Marktgemeinde Tamsweg ergeht an Julia Laßhofer und den Kolleginnen und Kollegen vom Kindergarten, die mit Engagement, kreativen Ideen und Freude am Umgang mit den jungen Menschen dafür gesorgt haben, dass den teilnehmenden Kindern die diesjährige Sommerbetreuung noch lange in guter Erinnerung bleiben wird.





## STOFFTASCHEN FÜR DIE UMWELT

**D**ie Schülerinnen und Schüler der 5a Klasse des Bundesgymnasium Tamsweg mit ihrem Klassenvorstand Prof. Mag. Gabriele Moser und der Lehrerin für „Bildnerische Erziehung“ Prof. Mag. Friederike Moser haben in Fortführung des Projektes „Jugendgemeindevetretung“ vom Juni 2019 das Layout für Stofftaschen der Marktgemeinde Tamsweg gestaltet. Damit soll das Bewusstsein für Nachhaltigkeit und

Verwendung von Naturmaterialien statt Plastik gefördert werden.

In der Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Energie, Verkehr, Landwirtschaft und Ländlicher Raum vom 6. Juli 2020 wurden die Entwürfe von den Jugendlichen präsentiert. Drei Layouts kamen in die engere Auswahl und werden von den Schülerinnen und Schülern, die ab Herbst die 6. Klasse besuchen, unter Berücksichtigung der

Anregungen der Ausschussmitglieder fertig gestaltet und dann der Gemeinde in einer Abschlusspräsentation vorgestellt. In Kooperation mit der Wirtschaft sollen diese umweltfreundlichen Stofftaschen mit dem prämierten Layout im nächsten Jahr gedruckt und an die Tamsweger Bevölkerung verteilt werden. Die Marktgemeinde Tamsweg freut sich über die Zusammenarbeit mit so engagierten und kreativen Jugendlichen!

## KLEIN- UND FLURDENKMÄLER

**K**lein- und Flurdenkmäler sind besondere Zeichen unserer Volkskultur und unseres christlich geprägten Lebens. Wir sollen die Geschichte, die mit diesen kleinen Bauwerken verbunden ist, bewusst erfahren und für unsere Nachkommen bewahren.

Die vielen Kapellen, Bildstöcke, Kreuze, Marterl etc. sind oft sogar künstlerisch hochwertig ausgeführt. Aber viele von uns finden heute kaum mehr die Zeit, diese genauer anzusehen oder gar in Ruhe davor zu verweilen.

Viele dieser Denkmäler sind oft auch gar nicht bekannt, obwohl es fast 200 Objekte in unserer Gemeinde gibt. Das Salzburger Bildungswerk macht deshalb landesweit eine Erhebung dieser Denkmäler, wird diese dokumentieren und veröffentlichen.

Es ist vorgesehen, dass diese Kulturschätze österreichweit in einer Internetdatenbank veröffentlicht werden. An besonderen Denkmälern wird ein QR-Code angebracht. So kann sich jeder

Besucher mit einem Handy über dieses Kulturdenkmal informieren.

In Tamsweg wird diese Erhebung durch die örtlichen Bildungswerkleiter Juliane und Alois Lankmayer für Tamsweg, Maria und Peter Fuchsberger für Sauerfeld sowie Dir. Klaus Heitzmann durchgeführt. Ohne Unterstützung durch Personen vor Ort ist diese Aufgabe aber nicht zu schaffen. Wir bitten daher alle Tamswegerinnen und Tamsweger, diese ehrenamtliche Tätigkeit mit Wissen und Mithilfe zu unterstützen.

# PROBLEMFALL MÜLLSAMMELSTELLE

In letzter Zeit musste vermehrt festgestellt werden, dass die Trennmoral bei den Müllsammelstellen nachlässt und einzelne Sammelstellen zu Restmülldepots verkommen.

Die meisten Bürgerinnen und Bürger wissen, wie sie sich verhalten müssen. Sie werfen den sorgfältig getrennten Abfall in die vorgesehenen Behälter und verlassen die Sammelstelle sauber und ordnungsgemäß. Leider gilt das nicht für alle. Die Marktgemeinde Tamsweg weist ausdrücklich darauf hin, dass die bereitgestellten Papier- und Glas-Container

abgezogen werden müssen, wenn sich die Situation nicht bessert. Leider geht diese Maßnahme in erster Linie zu Lasten jener, die nichts dafür können und die die wohnungsnahen Container zu schätzen wissen.

## Recyclinghof

Der Recyclinghof in Proding / Sauerfelder Straße hat zu folgenden Zeiten geöffnet: Montag, Mittwoch und Freitag jeweils von 15:30 Uhr bis 17:30 Uhr sowie jeden 1. Samstag im Monat von 09:00 Uhr bis 11:00 Uhr.



# DER REINHALTERVERBAND INFORMIERT

## Fremdwasser - was ist das?

Nicht verschmutztes Grund- oder Oberflächenwasser, das zwar in die Kanalisation gelangt, dort aber nicht hingehört und eigentlich nicht gereinigt werden müsste, wird als Fremdwasser bezeichnet.

In die Kanalisation eindringendes Wasser, das über undichte Kanäle, unsachgemäß hergestellte Hauskanalanlagen und über unerlaubte Fehlanlüsse und Grundstücksdrainagen in das Kanalnetz eingeleitet wird, belastet das Kanalsystem und die Kläranlage unnötig und verursacht zusätzliche Kosten.

Das Fremdwasser vermischt sich mit dem „echten“ Abwasser und kann das Volumen des Schmutzwassers gegebenenfalls um ein Mehrfaches übersteigen.

## Situation im Verbandsgebiet

Die Abwasserkanäle der Mitgliedsgemeinden Göriach, Lessach, Mariapfarr, Mauterndorf, St. Andrä, St. Margarethen, Tamsweg, Tweng, Unternberg und Weißpriach mit einer Netzlänge von ca. 325 Kilometer wurden zum größten Teil

bereits in den 1980er Jahren errichtet und sind mittlerweile sehr in die Jahre gekommen.

Die anstehenden zeit- und kostenintensiven Sanierungsarbeiten werden in den kommenden Jahren eine große Herausforderung an den Reinhaltverband stellen. Die dafür notwendige Schadensfeststellung mittels Kanal-TV-Kamerabefahrung beginnend ab dem Jahr 2021 wird Aufschluss über die zu erwartenden Sanierungsmaßnahmen geben. Trotz laufender Schachtsanierungen und Instandhaltungsarbeiten im Kanalnetz

nahm der Fremdwasserzufluss in den letzten Jahren deutlich zu.

Kanalisation und Kläranlage vertragen vieles. Über das WC entsorgter Abfall führt jedoch zu massiven Problemen bei der Abwasserreinigung. Die scheinbar „kostengünstige“ Entsorgung von Fetten, Speiseölen, Speiseresten und verdorbenen Lebensmitteln, Hygieneartikeln, Chemikalien, Arzneimitteln, Einwegputztüchern und Einwegwindeln, Kaffeesud und Zigarettenstummeln etc. führt zur Verlegung oder gar Verstopfung der Leitungen, beschädigt Pumpen und Maschinen und erhöht den Energiebedarf und den Einsatz von Hilfsstoffen in der Kläranlage.

Mit großem Arbeitsaufwand muss der Abfall wieder vom Abwasser getrennt werden. Das verursacht unnötige Kosten, für die letztendlich wieder die Allgemeinheit aufzukommen hat.

**DENKEN SIE DARAN:  
DAS WC IST KEIN  
MISTKÜBEL !**



# AMBOSS UND STEIGEISEN

## Erfahrener Bergretter Franz Apfelknab bewahrt einen kühlen Kopf bei heißen Fragen



Anja Henning: Im Jahre 1931 wurde der Ursprungsbetrieb "Schmiede Widmayer" als Hochzeitsgabe Ihrem Großvater geschenkt. Seitdem wurde die Kunstschmiede Apfelknab von drei Generationen geführt. Wie war es für Sie, den Betrieb zu leiten?

Franz Apfelknab: Die Kunstschmiede Apfelknab war 89 Jahre lang ein Tamsweger Familienbetrieb. Meinen Meister machte ich 1982 und übernahm 1993 den Betrieb von meinem Vater. Kurz darauf bestand ich gleich meine Feuerprobe als Schmiedemeister. Dank der langjährigen Geschäftsverbindung mit der Familie Szapary vermittelte mir Prinzessin Yvonne von Hessen einen lukrativen Einstiegsauftrag in Griechenland. Ich schmiedete hier im Lungau einen prächtigen Pavillon mit 6 Meter Durchmesser und mehrere imposante Luster, um diese dann in Einzelteilen nach Athen zu transportieren und sie dort zusammenzuführen.

Weitere eindrucksvolle Arbeiten aus der Schmiede Apfelknab finden sich ebenfalls im Schloss Anif, 1976 wurde für den Lungauer Alpenverein das Gipfelkreuz am Scharnock gefertigt. Gab es auch kuriose Aufträge?

Franz Apfelknab: Natürlich gab es auch außergewöhnliche Aufträge. So bat mich beispielsweise ein verzweifelter Liebespaar darum, es von seinen Handschellen zu befreien. Das tat ich, allerdings erst, nachdem ich mich bei der Polizei erkundigt hatte, ob das denn rechtens sei und ob die nicht sogar einen Schlüssel hätten.

Der Beruf des Schmieds ist einer der ältesten der Welt. Die Ausbildung erfordert Formgefühl und Geschick. Interessiert sich heute überhaupt noch jemand dafür?

Franz Apfelknab: Ich habe selber drei Kinder und mir liegen und lagen die Ausbildung der Jugend sowie der Schmiedeberuf immer sehr am Herzen, getreu

dem Motto: "Mit dem Feuer spielt man nicht, damit schmiedet man". Meist hatte ich zwei oder drei Lehrlinge und einen Gesellen oder Meister. Ich förderte die Lehre mit Matura, und unsere Lehrlinge gewannen einige landesweite Wettbewerbe. Ich bin sehr stolz darauf, dass drei Schmiedemeister aus der Kunstschmiede Apfelknab hervorgegangen sind. Einer davon führt seit letztem September den Betrieb unter seinem Namen Lassacher weiter, da mein eigener Sohn noch zu jung ist.

Mit so viel Feuer im Herzen, wie fühlt sich da der Ruhestand an?

Franz Apfelknab:

Es geht gut weiter. Ich habe ja nicht nur für den

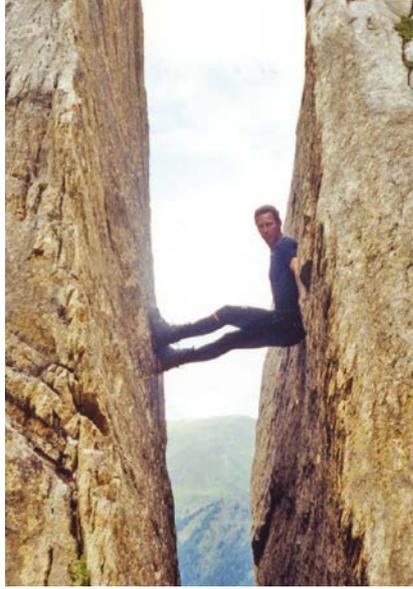
Beruf gelebt, sondern bin

auch ein sehr aktives Mitglied des Alpenvereins, begeisterter Bergtourenführer und und seit 1976 aktiver Bergretter.

Bergretter ist eine Berufung bei der man praktisch für andere durchs Feuer geht, oder nicht?

Franz Apfelknab (grinsend): Ja, ich bin ein Berg-Enthusiast. Schon früh entdeckte ich dank meiner Eltern das Wandern und war mit 13 Jahren bereits Alpenvereinsmitglied. Parallel zu meiner Meisterprüfung legte ich auch die Staatliche Berg- und Schiführer Prüfung ab. Anschließend wurde ich Mitglied des Ausbildungsteams der Salzburger Bergrettung, das junge Bergsteiger in Landeskursen zu Bergrettern ausbildet. Von 1993 bis 2011 übernahm ich die Leitung der Ortsstelle Tamsweg. Unter meiner Führung wurden nicht nur Sonderübun-

**“In meinem Leben gab es einige Situationen und Momente, die mir viel Kraft abverlangten.**



gen, sondern die gesamte Ausbildung im alpinen Gelände abgewickelt. Auch Kameradschaftstouren zur Teambildung und zum Erfahrungssammeln in fremdem Gelände wurden fixer Bestandteil.

*Wenn ein Unglück passiert, wird in Österreich die Notrufnummer 140 der Bergrettung gerufen. Die gut ausgebildeten ehrenamtlichen Idealisten rücken aus und setzen durchaus auch ihr Leben aufs Spiel.*

*Franz Apfelknab:* In meinem Leben gab es einige Situationen und Momente, die mir viel Kraft abverlangten. Eine große Stütze war mir dabei auch mein Glaube an Gott – aber auch der Glaube an mein Können, meine Erfahrung und Risikoeinschätzung. Denn jeder Einsatz ist immer eine Mischung aus Routine, die einen nicht leichtsinnig werden lassen darf, und dem immensen Wunsch zu helfen, der einen manchmal Dinge tun lässt, die einem in normalen Situationen nicht in den Sinn kommen würden. Und ja, es gehört neben Wissen und Bedacht auch eine Portion Abenteuergeist dazu. Meine Frau Andrea, die glücklicherweise auch aus einer Bergsteigerfamilie stammt, hat viel Verständnis für meine



Berufung und meine Berg-Leidenschaft. Aber letztendlich ist es das eigene Ego, das den Überlebensgeist füttert.

*Gab es jemals eigene Bergnot?*

*Franz Apfelknab:* Als Bergtourenführer kann ich sehr wohl unterscheiden, ob ich eine Gruppe führe oder alleine meine Grenzen austeste. Dabei hat es auch mich einmal erwischt beim Aufstieg zum Roteck, als ich von einer Lawine erfasst worden bin. Gott sei Dank ragte meine Hand aus dem Schnee und mein Kamerad konnte mich freischaufeln. Aber solch eine Notsituation aus der Sicht des Verunglückten zu erleben, ist schon ein ganz eigenes Gefühl, vor allem, wenn man fest im Schnee einzementiert nur eine kleine Atemhöhle hat und nicht weiß, ob man befreit wird. Trifft einen die Wucht der Lawine, laufen die Sicherheitstheorien im Kopf ab. Aber in der Praxis ist es gar nicht so einfach, Ski und Stöcke abzuwerfen bzw. auf den Skiern versuchen aus der Lawine herauszufahren.

*In 18 Jahren als Leiter der Ortsstelle Tamsweg fielen etwa 300 Einsätze an. Ist davon einer besonders in Erinnerung geblieben?*

*Franz Apfelknab:* Jeder Einsatz prägt. Aber besonders erinnere ich mich an eine bestimmte Bergung bei sehr schwierigen Winterverhältnissen,

als es uns mit den Bergrettungsärzten Dr. Michael Jesner und Dr. Joachim Schiefer gelang, eine Person mit einer lebensbedrohlichen Schussverletzung zu retten. Auch wenn es nicht nötig ist, freut es mich, dass dem Einsatz der Bergrettung Anerkennung zuteil wird, indem einzelne Retter Ehrenabzeichen erhielten. Auch ich bekam unter anderem 2011 das Ehrenzeichen der Marktgemeinde Tamsweg in Silber und 2017 das Grüne Kreuz des Alpenvereins für Alpine Rettungen verliehen. Für mich ist es außerdem eine Ehre, dass ich 2012 gebeten wurde, Obmann der Lawinenwarnkommission Preber zu werden.

Ich bin dankbar, dass ich als Bergsteiger immer wieder den schmalen Grat zwischen Bergerlebnis und Risiko ohne folgenschwere Unfälle beschreiten konnte. Um sich selber oder andere zu retten oder zu bergen, sind oft fast übermenschliche Leistungen nötig. Dies hält mich nach wie vor nicht davon ab, mich noch auf viele Stunden und Touren in meinen geliebten Bergen zu freuen.

Statt Eisen schmiedete ich nun mit Feuer und Flamme Pläne für die Zukunft.

*Vielen Dank für das sehr persönliche Gespräch.*

*Anja Henning*



# FRAUEN-POWER IM TOURISMUSVERBAND

## Andrea Moser-Dengg übernimmt Tourismusverband Tourismus Lungau



**M**it Anfang Juni 2020 hat die gebürtige Tamswegerin Mag. (FH) Andrea Moser-Dengg die Leitung des Tourismusverbandes Tourismus Lungau zusätzlich zu ihrer Tätigkeit bei der Salzburger Land Tourismus GmbH übernommen. Nach ihrem Studium „Unternehmensführung in der Tourismus- und Freizeitwirtschaft“ am MCI Innsbruck war Andrea Moser-Dengg in Hotelbetrieben am Obertauern sowie bei der Firma Hofer KG in der Bereichsleitung tätig. Seit 2007 arbeitet die Vollbluttouristikerin für die Salzburger Land Tourismus GmbH als Regionalbetreuerin für den Lungau und hatte zudem von 2007 bis Ende 2016 die Geschäftsführung der Ferienregion Lungau inne. Auf die neue Geschäftsführerin warten nach der Zusammenlegung der Tourismusverbände Görtschacha, Lessach, Mariapfarr, Mauterndorf, Ramingstein, St. Andrä, Tamsweg und Weißpriach zu einem gemeinsamen Tourismusverband wichtige Aufgaben.

### Mit eindrucksvollen Botschaften Lust auf Lungau machen

Gemeinsam mit der Salzburger Land Tourismus Gesellschaft, der Ferienregi-

on Lungau und dem Tourismusverband Salzburger Lungau Katschberg war auch der Tourismusverband Tourismus Lungau an der großen Sommer-Kampagne mit dem Ziel beteiligt, potentielle Urlauber mit eindrucksvollen Botschaften für einen Aufenthalt in unserem schönen Lungau zu gewinnen. Die Kampagne wurde über Ö3, Kronenzeitung, verschiedene Online-Kanäle im In- und Ausland sowie über digitale Außenwerbung in der Wiener Mariahilfer Straße veröffentlicht.

Ebenfalls ins Leben gerufen wurde eine attraktive Werbekampagne für alle Vermieterinnen und Vermieter gemeinsam mit dem Tourismusverband Salzburger Lungau Katschberg für die Sommersaison 2020, an der sich knapp 30 Betriebe aus den Orten Görtschacha, Lessach, Mariapfarr, Mauterndorf, Ramingstein, St. Andrä, Tamsweg und Weißpriach beteiligten:

Mit einer Design-Grußkarte (personalisierter Absender) mit emotionalen Urlaubsmotiven und Botschaften wurden die schönsten Erinnerungen an die Zeit im Salzburger Lungau geweckt und die Sehnsucht auf ein baldiges Wiedersehen belebt. Die Druckkosten sowie das anfallende Porto innerhalb Österreichs

wurden seitens des Tourismusverbandes Tourismus Lungau übernommen. Bei der Aktion wurden über 7.000 Karten an Stammgäste versendet.

### Vorschau Winter 2020/21 sowie Sommer 2021

Die Vorbereitungen auf die bevorstehende Wintersaison 2020/21 sind voll im Gang. Unter dem Motto „Liebeserklärungen an den Winter“ soll gemeinsam mit Salzburger Land Tourismus der Fokus auf die Bereiche TV, Hörfunk, Print Online, und Social Media in unseren wichtigsten Herkunftsmärkten Deutschland und Österreich gelegt werden.

Zudem wird derzeit an einem gemeinsamen Lungau-Online-Auftritt mit Online-Gang im Frühwinter 2020/21 gearbeitet.

### Erfreulicher Ausblick Sommersaison 2021

Sehr erfreulich ist, dass die offizielle Landeseröffnung des Salzburger Bauernherbstes, welche im heurigen Herbst in Tamsweg hätte stattfinden sollen, am 21. August 2021 nachgeholt werden kann. Das mit Freude erwartete Großereignis bildet gleichzeitig auch den Rahmen für das 300 jährige Bestandsjubiläum des Tamsweger Samson am 22. August 2021 mit einem großen Festumzug am Tamsweger Marktplatz.

# KULTUR-SOMMER



**D**er sehr kurzfristig initiierte "Lungauer Kultur-Sommer" war äußerst erfolgreich. Unsere Entscheidung, den Sommer über einen Großteil der wegen der Coronakrise ausgefallenen Veranstaltungen nachzuholen, war eine richtige.

*„Der Kultur und Veranstaltungsbe- reich ist mit überdurchschnittlich strengen Corona-Maßnahmen konfrontiert. Aber viele Veranstalter jammern nicht, sondern entwickeln stattdessen Alternativkonzepte. Ein gutes Beispiel ist dafür die Lungauer Kulturvereinigung.*

*Schon vor Monaten, als klar wurde, dass ein großes Sommertheater gestrichen werden muss, wurde ein völlig neues Sommerprogramm samt Hygienekonzept ent-*

*wickelt. Und dass das kein Notprogramm wurde, kann man allein an der Bandbreite sehen. Von einem erfrischend-spritzigen Sommertheater über Kabarett, Kindertheater, Filme bis hin zu einer Plakataktion, einer Ausstellung und vielen Konzerten, unter anderem mit über ganz Österreich verstreuten Lungauer Musikerinnen und Musikern, reicht die Palette. [...] Zusammen mit den Klassikkonzerten in der Wallfahrtskirche St. Leonhard ist so trotz allem ein bemerkenswerter und überdurchschnittlich gut besuchter Kultursommer im Lungau entstanden“ (Fritz Messner, SN 30.07.2020)*

Und wie wird es nun im Herbst weitergehen? Der Virus wird uns noch länger beschäftigen und entsprechend in der

Planung und Abwicklung berücksichtigt, aber er wird uns in unserer künstlerischen Arbeit nicht aufhalten.

Wir gestalten ab kommender Saison eine neue Zeitschrift "Die Kultur Zeit". Mit diesem literarischen Format wollen wir nicht nur unser Angebot im Überblick aufzeigen. Wir wollen auch die Menschen, die dahinterstehen und die Gründe und Intentionen, warum, was und wie es passiert, beleuchten. Und endlich veranstalten wir wieder regelmäßig Kino, Record Time, Vorträge des Frauentreffs, Programm für junges Publikum, Konzerten und Kabarett. Wir freuen uns mit Ihnen auf ein spannendes Kulturjahr 2020 / 2021.

*Robert Wimmer*

## KLINGENDE KOSTBARKEITEN

**K**langliche Vielfalt in eindrucksvollem Ambiente: Der Musiksommer St. Leonhard präsentierte auch heuer von Ende Juli bis Anfang September ausgewählte Programme in der gotischen Wallfahrtskirche St. Leonhard. Selbst Landeshauptmann Dr. Wilfried Haslauer ließ es sich nicht entgehen, ein Klassik-Konzert in der Kirche St. Leonhard zu besuchen.



### Ein Beethoven-Programm erfreute die Besucher

Musiksommer Leiter Horst Hofer, LAbg. Wolfgang Pfeifenberger, Violinist Benjamin Schmid, Bürgermeister Georg Gappmayer, Bezirkshauptfrau Michaela Rohrmoser und Landeshauptmann Wilfried Haslauer



# PARTNER- UND FAMILIENBERATUNG

Die Erzdiözese Salzburg bietet im Lungau eine geförderte Familienberatung an. Die Beratungsstellen finden Sie in Tamsweg im Q4 am Postplatz und am Bezirksgericht Tamsweg in der Gartengasse sowie in St. Michael im Lungau in der Volksschule. Betroffene bekommen wertvolle Unterstützung bei diversen Lebens- und Beziehungsfragen, die ihre Lebensqualität mindern.

Eine derartige Beratung unterstützt Menschen dabei, sich über ihre Wünsche, Träume und Ziele klar zu werden, hinderliche Verhaltensweisen bewusst zu machen, damit Lebensenergie wieder frei fließen kann, schwer Sagbares auszudrücken und sich anderen mitzuteilen, sowie Lösungen zu entwickeln und neue

„STÄRKT  
ÖFFNET  
VERÄNDERT“

Schritte zu wagen. Damit kann eigenverantwortliches und selbstbestimmtes Leben gefördert werden.

Die Beratungsangebote umfassen Lebensberatung, Paarberatung, Familienberatung, Erziehungs- und Jugendberatung, sowie Rechtsberatung. Von Karl-Heinz Matl wird auch eine Männer- und Gewaltberatung (speziell über die Auseinandersetzungen mit Gewaltanwendung) angeboten.

## Hilfe zur Selbsthilfe

Am Bezirksgericht Tamsweg erhalten Betroffene Hilfestellungen in Rechtsangelegenheiten und Aussagen zu Entscheidungen der Rechtsprechung. Die Beratung am Bezirksgericht ist jeden Dienstag von 09:00 bis 11:00 Uhr zugänglich. Es

braucht dafür keine Anmeldung. Für das Beratungsangebot im Q4 in Tamsweg und in der VS in St. Michael im Lungau ist jedoch eine telefonische Terminvereinbarung nötig. Das Beratungsangebot kann kostenfrei in Anspruch genommen werden, ein freiwilliger Kostenbeitrag wird gerne entgegengenommen.

## Kontakt & Ansprechpersonen

- Karl-Heinz Matl, Dipl. Ehe-, Familien- und Lebensberater, Dipl. Erziehungs- und Jugendberater, Gewaltberater.  
Tel. +43 676 87466757 (Beratung im Q4)
- MMag. Andrea Krämmer:  
Tel. +43 676 87466755 (Beratung in der Volksschule St. Michael)
- Mag. Britta Pirkner, Juristin

# DREHSCHIEBE FÜR JUGENDARBEIT

Die Fachstelle der regionalen und kommunalen Jugendarbeit ist Drehscheibe für die offene Jugendarbeit im Bezirk und koordiniert regionale Maßnahmen im Sinne einer nachhaltigen, jugendadäquaten Regionalförderung. Christina Zitz kümmert sich seit Anfang des Jahres um das umfangreiche

Beratungs-, Vernetzungs- und Serviceangebot. Zielgruppen sind neben den Jugendlichen insbesondere auch Behörden, Gemeinden, Institutionen, MitarbeiterInnen von Jugendzentren, Eltern und Vereine.

Für die gebürtige St. Michaelerin bietet diese Tätigkeit ein spannendes Aufgabenfeld mit vielen Projekten, die sie gemeinsam mit jungen engagierten Lungauerinnen und Lungauer umsetzen

kann. Informationsmaterialien zu den wichtigsten Themen von Bildung und Schule bis zu Freizeit und Events, Suchtprävention oder Freiwilligenarbeit bzw. Jobben im Ausland sind in der Regionalstelle Lungau kostenlos erhältlich.



## Ansprechpartnerin für die Jugend

Christina Zitz ist neue Akzente-Regionalstellenleiterin

## Kontakt

Akzente Lungau  
Christina Zitz  
Postplatz 4/1, 5580 Tamsweg  
Tel +43 664 1435581  
Email: lungau@akzente.net  
Öffnungszeiten: Dienstag von 13:00 bis 17:00 Uhr und nach Vereinbarung.

# PEPP ELTERNBERATUNG

**D**ie Angebote der PEPP Elternberatung richten sich an (werdende) Eltern und Kinder bis zum 6. Lebensjahr. Schwerpunkte legen die kompetenten Betreuerinnen in erster Linie auf die sozialarbeiterische Beratung und Betreuung, die Elternberatung und die psychologische Beratung. Bei Fragen rund um die Ernährung, Entwicklung und Pflege des Babys oder Kleinkindes sowie zu Behördenwegen

oder finanziellen Beihilfen steht das Team gerne zur Verfügung. Mit Bir-di und dem Babyclub gibt es zusätzlich auch spezielle Angebote für die Kleinsten. Ansprechpartnerinnen sind Dr. Yvonne Bartz, Nicole Hinterberger und Petra Schweiger, MA ECED.

Sämtliche Kontaktdaten und alle wichtige Informationen finden Sie übersichtlich aufgelistet auf der Website [www.pepp.at/de/lungau](http://www.pepp.at/de/lungau).



## Revision BadeINSEL

Aufgrund der Corona bedingten Schließung der BadeINSEL von März bis Mai konnten die notwendigen Instandhaltungsmaßnahmen an der Anlage während dieses Zeitraumes bereits erledigt werden.

Daher die gute Nachricht für alle Badegäste: In diesem Jahr entfällt die 3-wöchige Revisionssperre in der BadeINSEL. Zur Umstellung vom Sommer- auf den Winterbetrieb ist das Erlebnisbad lediglich für drei Tage von Montag, 14. bis Mittwoch, 16. September 2020 geschlossen. Das Team der BadeINSEL freut sich auf zahlreichen Besuch!



## Real Madrid-Camp

Mitte August fand das Real Madrid-Camp im Sportzentrum statt. Aufgrund der aktuellen Corona-Situation konnten diesmal max. 30 Jungkicker teilnehmen. Sämtliche Maßnahmen und Regeln wurden vorbildlich eingehalten. Die Kinder und Jugendlichen waren begeistert vom tollen, abwechslungsreichen Training. Eine Fortsetzung des Fußball-Camps im kommenden Jahr wird angestrebt.



## LungauKarte

Mit der LungauKarte soll ein Anreiz dafür geschaffen werden, dass die Lungauerinnen und Lungauer günstig – mit nur 1,00 Euro öffentliche Verkehrsmittel in Anspruch nehmen können. Zusätzlich gibt es mit der Karte noch zahlreiche Vergünstigungen bei ausgewählten Lungauer Dienstleistern bzw. Freizeitangeboten. Einheimische können diese Karte in ihrem Gemeindeamt abholen.



# TAMSWEGER IM FOKUS

## Hofrat

Friedrich Tockner, Lungauer Amtstierarzt und Veterinärmediziner, wurde kürzlich der Berufstitel „Hofrat“ verliehen. Das Dekret überreichte Landesrat Josef Schwaiger im Beisein von Landesveterinärdirektor Josef Schöchel. „Diese Berufstitel sind für mich ein besonderes Zeichen des Dankes für das jahrzehntelange Engagement im Landesdienst, die starke Verbundenheit zum Land Salzburg und den Einsatz zum Wohl der Salzburgerinnen und Salzburger“, betonte Landesrat Schwaiger bei der Festveranstaltung.

Friedrich Tockner absolvierte das Studium der Veterinärmedizin in Wien. Danach arbeitete er als Assistent an der Rinderklinik der veterinärmedizinischen Universität Wien. 1987 wechselte er



in den Landesdienst, zuerst in die Landesveterinärdirektion, zwei Jahre später an die Bezirkshauptmannschaft Tamsweg. Seit nunmehr über drei Jahrzehnten ist Friedrich Tockner als Amtstierarzt für den Lungau tätig. Seit 1986 betreibt er zudem auch privat eine tierärztliche Praxis in Tamsweg.

## Generaldirektor für die öffentliche Sicherheit

Der Tamsweger Franz Ruf ist seit Juli neuer Generaldirektor für die öffentliche Sicherheit und somit ranghöchster Polizeibeamter Österreichs. Zuvor war er Landespolizeidirektor von Salzburg. Franz Ruf ist 1968 in Tamsweg geboren und in Weißpriach aufgewachsen. 1989 trat er in den Exekutivdienst ein und studierte neben seiner beruflichen Tätigkeit Jus. 2001 wechselte er als Leiter der Gruppe Verkehr und Polizei an die Bezirkshauptmannschaft St. Johann im Pongau, 2005 wurde Ruf



Landespolizeikommandant-Stellvertreter für Salzburg, von 2008 bis 2012 Sicherheitsdirektor für das Bundesland Salzburg und 2012 Landespolizeidirektor. Im Februar 2020 wurde er zum Projektleiter der Reform des Bundesamtes für Verfassungsschutz und Terrorismusbekämpfung bestellt. „Der Generaldirektor für die öffentliche Sicherheit ist der oberste Polizist. Er trägt die Verantwortung für mehr als 29.000 Polizistinnen und Polizisten und ist zugleich auch Vorbild“, sagte Innenminister Karl Nehammer bei der Inaugurationsfeier. Ruf sei „ein Garant für die Handlungssicherheit seiner Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter“, so der Innenminister.

Franz Ruf gab einen kurzen Ausblick auf seine Ziele und Vorhaben in seiner neuen verantwortungsvollen Position: „Das wichtigste Element in unserem Sicherheitsressort sind die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die österreichische Polizei ist eine der besten der Welt. Sie ist so gut, weil sie sich immer wieder hinterfragt, reformiert und erneuert. In meiner Rolle als Generaldirektor werde ich diese Modernisierung vorantreiben.“

## Konstituierung

Nach der Landwirtschaftskammer- und Bezirksbauernkammerwahl im Frühjahr erfolgte die Konstituierung des Ortsausschusses der Marktgemeinde Tamsweg. Neuer Obmann ist VBgm. Hans-Peter Seitlinger. Er folgt in dieser Funktion Josef Schitter nach. Herzlichen Dank für die tolle Arbeit für die Tamsweger Landwirtschaft.



# HOCHZEITEN

Tanja Pfeifenberger & Peter Gallfluss  
Tamsweg



Angela Jeßner &  
Hanspeter Keidel  
Tamsweg



Marlene Gappmayr &  
Matthias Ferner  
Tamsweg



Agnieszka Laskowska &  
Clemens Graggaber  
Tamsweg



Helga Sztocsits &  
Matthäus Edlinger  
St. Peter am Kammersberg



Christine Moser &  
Johannes Pertl  
Tamsweg



Doris Schiefer &  
Christoph Lüftenegger  
Tamsweg



Karoline Egger-Lederer &  
Harald Gruber  
Gurten, Tamsweg



Heidrun Schwaiger &  
Martin Proksch  
Salzburg



Martina Rauscher &  
Hans Peter Rieber  
Oberwölz



Vanessa Grieser &  
Thomas Rieber  
Ranten



Andrea Lietsch &  
Markus Schmidhofer  
Radstadt



Claudia König &  
Bernhard Bauer  
St. Andrä im Lungau

## GOLDENE HOCHZEITEN



Brunhild und Herbert Moser  
August 2019



Karin und Andreas Widmayer  
Oktober 2019

## DIAMANTENE HOCHZEIT



Santner Hildegard und Alois  
Oktober 2019



# GEBURTEN

Lea – Bettina und Mario Mandl

Immanuel Alexander – Julia Schwarz und Vlad Lanschützer



**Andreas –**  
Sabrina Ortner und  
Harald Spielbichler



**Andreas –**  
Kathrin Gappmaier und  
Albert Schreilechner



**Caroline –**  
Ursula und  
Thomas Steinwender



**Flora –**  
Evelyn Trattner und  
Thomas Greinmeister



**Florian Peter –**  
Maria und Peter Winter



**Gabriel –**  
Ljiljana und Adam Smuda



**Gloria –**  
Eva und Dario Djedovic



**Franz-Josef –**  
Kathrin und  
Hannes Hörbinger



**Isabella –**  
Judith und David Lovrek



**Jakob –**  
Martina Muxel und  
Christian Hötzer



**Johanna –**  
Christina Rauter und  
Markus Schiefer



**Katharina –**  
Angela und  
Hanspeter Keidel



**Katharina –**  
Anna Prodingner und  
Siegfried Steiner



**Jakob Michael –**  
Sophie König und  
Michael Rainer



**Larissa –**  
Petra und Rahul Ferner



**Lea –**  
Tanja und Peter Gallfluss



**Lena –**  
Nicole Schiefer und  
Christoph Hönegger



**Lena –**  
Karin Tockner und  
Benjamin Oberegger



**Livia –**  
Stefanie Krenn und  
Florian Pichler



**Luisa –**  
Verena Gappmayr und  
Stephan Widmayer



**Marie Josefine –**  
Iris Gappmayr und  
Andreas Zitz



**Martin –**  
Petra und  
Johannes Wirnsperger



**Matheo Daniel –**  
Bettina Spreitzer und  
Daniel Steinwender



**Max –**  
Michaela Strutz und  
Gerald Pichler



**Miriam Anna –**  
Corinna und Philip Wind



**Romy –**  
Daniela Dolschan und  
Mario Mohr



## VERSTORBENE

Marianne Augustin, geb. Rainer, geb. 1935  
 Brigitte Bauer, geb. Platzer, geb. 1935  
 Georg Bogensperger, geb. 1947  
 Albert Brandstätter, geb. 1945  
 Maria Braunsteiner, geb. Rainer, geb. 1933  
 Josef Fuchsberger, geb. 1961  
 Gertrude Fötschl, geb. Gütersberger, geb. 1937  
 Marianne Galler, geb. Holzer, geb. 1925  
 Matthias Gappmaier, geb. 1936  
 Florian Gappmayr, geb. Prodingler, geb. 1924  
 Josef Grain, geb. 1925  
 Albert Gruber, geb. 1936  
 Rupert Gruber, geb. 1942  
 Engelbert Josef Higer, geb. 1932  
 Maria Hänsel, geb. Meyer, geb. 1928  
 Andrea Hönegger, geb. Rath, geb. 1961  
 Leonhard Jesner, geb. 1943

Franz Klein, geb. 1932  
 Rudolf Klöckl, geb. 1950  
 Eduard Koch, geb. 1932  
 Margaretha Koch, geb. Wieland, geb. 1931  
 Elisabeth Krabath, geb. Trausnitz, geb. 1935  
 Hildegard Köhler, geb. Leins, geb. 1921  
 Hermann Lechner, geb. 1931  
 Ilse Macheiner, geb. 1944  
 Brigitte Maier, geb. 1961  
 Flora Maier, geb. Planitzer, geb. 1936  
 Isidor Maier, geb. 1936  
 Martin Maier, geb. 1953  
 Gisela Mayer, geb. 1941  
 Mag. Gerhard Ortner, geb. 1943  
 Hermann Perner, geb. 1941  
 Georg Pirkner, geb. 1935  
 Hans Peter Pritz, geb. 1964  
 Erika Prodingler, geb. Edlinger, geb. 1957  
 Cäcilie Pöllitzer, geb. Gautsch, geb. 1932

Josef Pöllitzer, geb. 1952  
 Josef Pöllitzer, geb. 1931  
 Erich Rainer, geb. 1950  
 Martin Raninger, geb. 1940  
 Anna Sagmeister, geb. 1924  
 Eva Santner, geb. Kocher, geb. 1927  
 Maria Schröcker, geb. Seitlinger, geb. 1932  
 Dipl.-Ing. Erhard Schwendenwein, geb. 1932  
 Maria Siebenhofer, geb. Resch, geb. 1934  
 Hildegard Steinwender, geb. Url, geb. 1933  
 Ignaz Steinwender, geb. 1924  
 Anton Tockner, geb. 1940  
 Elisabeth Trausnitz, geb. Gfrerer, geb. 1929  
 Rosalia Troger, geb. Bürstl, geb. 1930  
 Gertraud Valtiner, geb. Stollwitzer, geb. 1929  
 Edith Weer, geb. Schmalz, geb. 1928  
 Maria Widmayer, geb. Wieland, geb. 1926



# AUSSTELLUNG KU(H)NTERBUNT

**K**uh-Art-Künstlerin Resi Innerhofer, eine Pinzgauerin mit Wöltinger Wurzeln, stellt ab Mitte Oktober ausgewählte Werke im Rathaus Tamsweg aus. Seit den 1990er Jahren beschäftigt sich die leidenschaftliche Bäuerin mit der Malerei. Mit zahlreichen Ausstellungen und Auftritten in der Öffentlichkeit und im Fernsehen hat sie ihren eigenwilligen kreativen Stil, ihre „KuhArt“ bekannt gemacht.

Aufgrund der vorherrschenden Corona-Situation kann die Vernissage am Freitag, dem 16.10.2020, nur für einen kleinen geladenen Teilnehmerkreis stattfinden. Wir ersuchen um Verständnis dafür. Die Ausstellung kann während der Amtssunden im Rathaus besichtigt werden.

Wichtig: Einhalten der Abstands- und Hygieneregeln. Bitte tragen Sie einen Mund-Nasen-Schutz!



## Günstige Starterpakete für Jungunternehmer und Neugründer

Vom Logo über Briefpapier und Folder bis zur eigenen Webseite!



**Tel.: +43 (0)676/9138804**  
**info@diemedienwerkstatt.info**

Dechant-Franz-Fuchs Str. 5 | 5580 Tamsweg  
[www.diemedienwerkstatt.info](http://www.diemedienwerkstatt.info)

Ihre regionale Werbeagentur mit internationaler Erfahrung

**die MedienWerkstatt .info**